

Beispielszenarien zum „Eisbergmodell“

Beispiel 1

Stell dir vor, du triffst dich mit einer Freundin im Café. Dich beschäftigt die Situation in der Ukraine sehr und du beobachtest die Entwicklungen mit großer Sorge. Deshalb lenkst du das Gespräch auf das Thema und erzählst deiner Freundin, wie sehr dich die Lage der Menschen dort belastet.

Plötzlich sagt deine Freundin: „Meiner russischen Putzfrau hab ich nach Kriegsausbruch sofort gekündigt. Das geht gar nicht, was die da in der Ukraine machen. Da sieht man ja genau, wie die Russen sind.“

- Überlegt Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche aus eurer Sicht als Zuhörende (Ich-Eisberg).
- Überlegt mögliche Gefühle, Bedürfnisse oder Wünsche aus Sicht der Freundin (Du-Eisberg).

Beispiel 2

Stell dir vor, du bist die junge muslimische Mutter eines sieben Monate alten Mädchens, Muslima und lebst noch nicht lange in Deutschland. Zusammen mit deinem Mann Adil bist du vor sechs Jahren nach Deutschland geflohen. Adil hatte hier studiert und noch gute Kontakte zu seinen ehemaligen Pro-fessoren. Als die Lage in eurer Heimatstadt in Syrien durch den Krieg immer schlimmer wurde, seid ihr nach Deutsch-land gekommen.

Regelmäßig besucht ihr mit eurer Tochter einen PEKiP-Kurs in einem Familienzentrum in Erfurt. Dein Deutsch ist gut, du kommst im Alltag zurecht und hast bereits andere Mütter kennengelernt. Nach dem Kurs sitzt ihr manchmal noch zusammen und unterhaltet euch.

Während einer solchen Runde sagt eine der Mütter: „Und, wann kommt bei dir das Nächste? Ihr habt ja nur ein Mädchen und noch keinen Thronfolger ... Außerdem bekommt doch bei euch jede mindesten fünf Kinder.“

- Überlegt Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche aus eurer Sicht als Betroffene (Ich-Eisberg).
- Überlegt mögliche Gefühle, Bedürfnisse oder Wünsche aus Sicht der anderen Mutter (Du-Eisberg).

Beispiel 3

Stell dir vor, du nimmst an einer Versammlung einer neu gegründeten Bürgerinitiative teil. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, den Stadtteil umweltfreundlicher zu entwickeln und der Gentrifizierung entgegenzuwirken. Etwa 20 Personen sind anwesend – einige kennst du vom Sehen.

In einer Pause kommst du am Kaffeetisch mit zwei anderen TN ins Gespräch. Es geht um einen Park, der schon lange nicht mehr gepflegt ist. Dort steht auch ein Denkmal zur Erinnerung an eine Widerstandsgruppe im Nationalsozialismus. Ihr habt euch immer schon gefragt, wer diese Gruppe war und welche Geschichte dahintersteckt.

Eine der Gesprächspartnerinnen scheint sehr viel darüber zu wissen und ihr hört interessiert zu. Plötzlich sagt sie jedoch: „Heute bräuchte es auch wieder mehr Menschen, die in den Widerstand gehen, bei dem aktuellen Meinungs-diktat!“

- Überlegt Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche aus eurer Sicht als zuhörende Person (Ich-Eisberg).
- Überlegt mögliche Gefühle, Bedürfnisse oder Wünsche aus Sicht der Gesprächspartnerin (Du-Eisberg).

Beispiel 4

Stell dir vor, du bist im Büro. Beim Kaffeekochen in der Büroküche kommst du mit zwei Kolleg:innen ins Gespräch. Dabei spricht ihr auch über den neuen Praktikanten. Er ist ein aufgeschlossener junger Mann, der große Freude daran hat, neue Dinge kennenzulernen.

Als der Praktikant zufällig an der Küche vorbeiläuft, sagt euer Kollege unvermittelt: „So wie der rumläuft, ist der doch garantiert schwul!“

- Überlegt Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche aus eurer Sicht als zuhörende Person (Ich-Eisberg).
- Überlegt mögliche Gefühle, Bedürfnisse oder Wünsche aus Sicht des Kollegen (Du-Eisberg).